

Schlegel, Friedrich: 1. (1800)

1 Apollo, wirst du diese Glut noch lindern?
2 Ich selber sprang hinunter in die Tiefen,
3 Wo heil'ge Musen süß und wild mich riefen;
4 Schon fleh' ich dir, die Freudenflut zu mindern.

5 Dein Pfeil brennt stark, und willst du ihn nicht hindern,
6 So muß der Stirn die letzte Kraft enttriefen;
7 Die Lieder, die im Haupt mir lange schliefen,
8 Versinken auch mit andern Chaoskindern.

9 Gib Heil! die treuste Treue soll dir lohnen.
10 Kühn hab ich in der eignen Brust gerungen,
11 Schon strömt mir alle Kraft zum Ziel zusammen.

12 Allstarker! wolle jetzt nur freundlich schonen,
13 Und hab' ich, was du mir enthüllt, gesungen,
14 Laß mich verzehren schnell von deinen Flammen!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36297>)